

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**

Abgeordnete Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling und Sylvia Bruns (FDP)

**Wie ist die Lage an den niedersächsischen Hochschulen?**

Anfrage der Abgeordneten Susanne Victoria Schütz, Björn Försterling und Sylvia Bruns (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 26.01.2018

*Die Welt* berichtet am 6. Januar 2018 über die aktuelle Modellrechnung des Zentrums für Hochschulentwicklung (CHE), die davon ausgeht, „dass sich die Zahl der Studienanfänger bis 2050 bei etwa 425 000 pro Jahr einpendeln wird“. Die Nachfrage sei groß und werde es auch bleiben.

Dies gelte allerdings nicht für alle Studienrichtungen. So werde die Zahl der Studenten im Bereich Germanistik beispielsweise zurückgehen. Hingegen werde die Zahl der Studenten in Betriebswirtschaftslehre stetig steigen. Innerhalb von zehn Jahren stieg die Zahl dort der eingeschriebenen Studenten von etwa 160 000 auf rund 240 000 in ganz Deutschland.

Dies hat Auswirkungen auf die Studienbedingungen und die Art des Unterrichts. So seien Massenvorlesungen die Regel, wohingegen für den Lernerfolge wichtige Seminare und Kolloquien reduziert würden.

1. Wie genau entwickeln sich die Studentenzahlen an den einzelnen Hochschulen in Niedersachsen (bitte aufgeschlüsselt nach Hochschulen und Fakultäten mit Angabe der Zahl der Studienabbrecher in den einzelnen Fakultäten)?
2. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung an niedersächsischen Hochschulen?
3. Welche Strategien verfolgt die Landesregierung, um einen Qualitätsverlust in überlaufenen Studienrichtungen, wie Betriebswirtschaftslehre, zu verhindern?
4. Wie sind die Zugangsberechtigungen zu den einzelnen Fächern an den jeweiligen Hochschulen geregelt (bitte nach Hochschulen, Fächern und Höhe des Numerus Clausus und Art weiterer Einstiegsvoraussetzungen aufschlüsseln)?

(Verteilt am 06.02.2018)